

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Band:** 80 (1986)  
**Heft:** 7-8

**Buchbesprechung:** Missionsjahrbuch 1986 : Exit - Exil - Asyl

**Autor:** EPD

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

rischer Entwicklungsdienste (unité) kam die Frage auf: Können private Organisationen, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind, bei den Rücksiedlungsprogrammen des Bundes mitwirken?

Dabei ist die öffentliche Entwicklungszusammenarbeit und diejenige der privaten Organisationen eh schon minim genug und im Vergleich zu den privatwirtschaftlichen Kapitalflüssen verschwindend gering. 1984 flossen insgesamt 7,86 Milliarden Franken in die «Entwicklungsländer», davon 7,13 Milliarden Privatkapital zu Marktbedingungen – das sind über 90 Prozent –, und nur 0,73 Milliarden entstammten der staatlichen oder privaten Entwicklungszusam-

menarbeit. Dieser minime Beitrag darf nicht noch von einer verfehlten, «unechten» Asylpolitik missbraucht werden. Apropos: Wann wurde von seiten des EJPD denn je die Forderung an die Schweizer Wirtschaft laut, auch sie sollte ihr Engagement in der Dritten Welt dahingehend ausrichten, dass weniger Menschen zur Flucht gezwungen seien?

Dabei soll auch die Fadenscheinigkeit, um nicht zu sagen Scheinheiligkeit, der Argumentation, wie sie vom Bundesrat betrieben wird, offengelegt werden: Scheinheiligkeit, weil die mitverantwortliche Wirtschaft mit keinem Wort erwähnt wird und die Opfer zu Schuldigen gemacht werden.

---

## **Missionsjahrbuch 1986: Exit – Exil – Asyl.**

EPD. Die katholische Missionskonferenz der deutschen und rätoromanischen Schweiz und der Schweizerische Evangelische Missionsrat haben das Missionsjahrbuch 1986 herausgegeben. «Exit – Exil – Asyl: Menschen – Punkt!» stellt die Frage nach den Flüchtlingen und ihrem Elend: «Wann ist ein Fremder nicht mehr fremd?» Die Herausgeber erläutern dazu, dass es ihnen nicht darum gehe, die Not zu beklagen oder Schuldige anzuklagen. Vielmehr wolle das Buch allen Mut machen, die Fragen und Probleme rund um die Themen «Flüchtlinge – Asylwesen» offen und ehrlich anzuschauen.

Gleich zu Beginn werden die Leser zum Nachdenken aufgefordert: «Wie findet man heraus, ob jemand ein echter oder unechter Flüchtling ist?» Oder: «Was müsste passieren, damit ich meine Heimat verlassen würde?» Es folgen rund ein Dutzend kürzere oder längere Beiträge, die aus einer stets wechselnden Optik an das doch immer gleiche Thema herangehen. Einige Artikel zeigen auf, warum heute Afghanen oder Guatemalteken oder Südafrikaner fliehen müssen. Andere Beiträge problematisieren unseren Umgang mit den Asylanten oder berichten über die Schicksale von Menschen, die auf der Flucht und damit auf der Suche nach Leben und Sicherheit sind.

Die Redaktion unter Heidi Rudolf vom Informationszentrum St. Katharina in Basel hat auch den Kreis der Autoren weit gespannt. Sie hat Beiträge von namhaften Frauen und Männern gesammelt, dazwischen Texte von engagierten Schriftstellern aufgenommen, die Wichtiges zum Thema zu sagen haben. Das Mitgefühl des Lesers ist angesprochen. Die Darstellungen des Flüchtlingsproblems und -elends sind sorgfältig mit Daten und Zahlen belegt, und auch die graphische Aufmachung macht das Jahrbuch benutzerfreundlich. Eine Fülle von Hinweisen erleichtert den persönlichen Einsatz, ja fordert ihn geradezu heraus. (Missionsjahrbuch der Schweiz 1986, erhältlich bei: Schweizerischer Evangelischer Missionsrat, Missionsstr. 21, 4003 Basel, Fr. 11.–).